Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 57 (1931)

Heft: 9

Illustration: [s.n.]

Autor: Gilsi, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

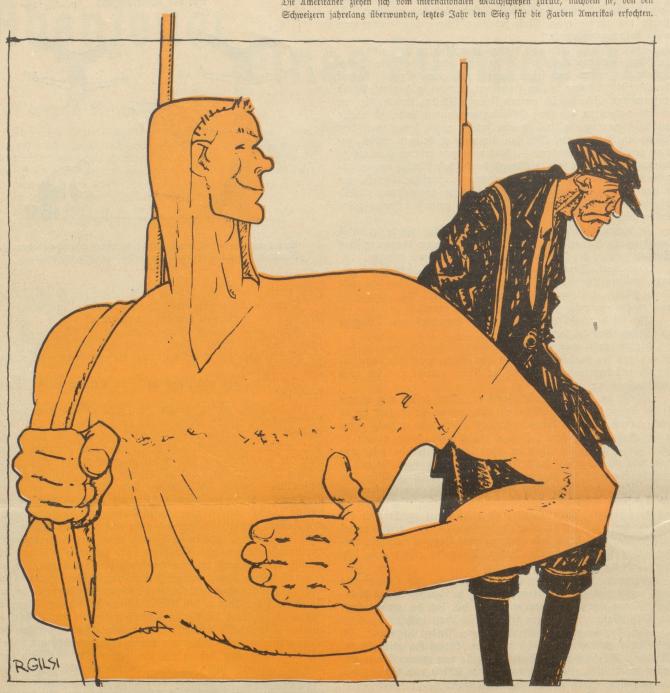
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Umerikaner gieben fich vom internationalen Matchichießen gurudt, nachbem fie, von ben



Im rechten Augenblick drucken (auch sich), ist eine Schützenkunst.

Wenn man ein Auto bar bezahlen will

Ein junger Bruffeler hatte gang uner= wartet eine reiche Erbschaft gemacht. Was tut nun ein junger Mann, der plötlich zu Geld kommt? Er geht hin und kauft sich ein Auto. Ebenso auch unser Brüffeler. Er betritt einen Automobilladen und läßt sich verschiedene Wagen zeigen. Seine Wahl fällt auf einen kostbaren Amerikaner. Er fragt nach dem Preis.

"Ja," meint der Automobilhandler, "das richtet sich ganz nach der Zahlungsweise. Es genügt, wenn Sie ein Biertel bes Breises anzahlen . . ."

"Nein," unterbricht ihn der junge Mann, "ich möchte den Wagen gleich kaufen."

"Ganz recht, ganz recht! Also ein Bier= tel Anzahlung und den Rest in bequemen Monatsraten."



BURGERS MILDE STUMPEN Nikotinschwach und doch aromatisch Gelbe Packung 80 Cts. - Weiße Packung Fr. 1.-

"Sie verstehen mich noch immer nicht. Ich meine, ich möchte den Wagen auf ein= mal bar bezahlen."

"Auf einmal bar? "Maßloses Erstaunen auf Seiten des Verkäufers.

"Fawohl!" Und der junge Mann öffnet feine Brieftasche und lägt ein dides Bündel von Tausendfrancsscheinen sehen.

"In diesem Falle," meint der Antomobilhändler, indem er die Ladentür ver= schließt und ans Teleson eilt, "will ich doch lieber erst die Polizei benachrichtigen."

Die allgemeine Geldknappheit kann nicht besser illustriert werden, als durch diese kleine Geschichte, die ein Brüffeler Blatt erzählt.

Feine Derby Burger